

a:m+i - c/o Ostfalia - Prof. Dr. Peter Stuwe - 38302 Wolfenbüttel

Pressemitteilung der
Agentur für Messwertqualität und Innovation e.V.
zum 9. Fachsymposium 2017 in Wolfenbüttel

Prof. Dr.-Ing. Peter Stuwe
Vorstandsvorsitzender

c/o Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Salzdahlumer Str. 46/48
38302 Wolfenbüttel
Tel. 05331 939 42000
FAX 05331 939 42004
Mail: peter.stuwe@ostfalia.de
www.messwertqualitaet.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum: 17.02.2017

Fachsymposium 2017 der Agentur für Messwertqualität und Innovation e.V. fand am 15.02.2017 im Hörsaalzentrum der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel statt

Wie in den vergangenen acht Jahren hat das 9. Fachsymposium der Agentur für Messwertqualität und Innovation e.V. (*a:m+i*) in Wolfenbüttel am 15. Februar 2017 wieder mehr als 100 Experten aus der ganzen Bundesrepublik zu wichtigen Themen des Mess- und Eichwesens nach Wolfenbüttel gelockt. „Das Fachsymposium entwickelt sich immer mehr zu einem zentralen Treffen für Fragen des gesetzlichen Messwesens“, meint Prof. Dr. Peter Stuwe, Vorstandsvorsitzender der *a:m+i*, „es nimmt auch in diesem Jahr wieder starken Bezug auf die Tätigkeiten der vielen staatlich anerkannten Prüfstellen in Deutschland.“

In der *a:m+i* haben sich unter dem Vereinsziel „Verbraucherschutz und Sicherung eines fairen Wettbewerbs im gesetzlichen Messwesen“ Messgerätehersteller, Messstellenbetreiber, Messdienstleister, Netzbetreiber, Instandsetzer, Prüfstellen, Energieversorger, Behörden und Wissenschaftler zusammengefunden, um sich für eine weiterhin hohe Qualität im Messwesen in den Sparten von Energie und Wasser einzusetzen.

Im Jahr 2017 erlebt die Fachwelt bereits erste Auswirkungen der bundesweiten Neuregelung des gesetzlichen Messwesens, da wichtige Übergangsregelungen auslaufen und ein neues Messstellenbetriebsgesetz in Kraft getreten ist. Konsequenzen der neuen Rechtsetzung sind festgesetzte Fristen für den Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen der Messstellenbetreiber. Über diese neue Situation referierte Dr. Michael Weise, Rechtsanwalt der Kanzlei Becker Büttner Held aus Stuttgart.

Prof. Dr. Uwe Heuert von der Hochschule Merseburg stellte in seinem Vortrag fest, dass es einen nicht zu unterschätzenden Showstopper beim Rollout intelligenter Messsysteme - dem sogenannten „Smart Metering“ - gibt, welcher in der unzureichend vorbereitenden Prüfbarkeit von Smart-Meter-Gateways liegt und kurzfristig nicht behoben werden kann. Dieses Problem bereitet vielen Experten aus dem Auditorium in Verbindung mit den im Messstellenbetriebsgesetz geforderten Mindestquoten für den Rollout intelligenter Messsysteme noch einiges Kopfzerbrechen.

Gerald Lumpp, Projektleiter Smart Meter bei der Vorarlberger Energienetze GmbH in Begrenz, stellte in seinem Referat dar, welchen pragmatischen und einfachen Weg die Österreicher beim Rollout der intelligenten Messsysteme beschreiten. Er machte deutlich, dass die entsprechenden Vorschriften viel einfacher als in Deutschland gehalten sind und dass durch den Einsatz dieser Systeme sogar ein volkswirtschaftlicher Nutzen erwartet wird.

In Deutschland werden seit Beginn diesen Jahres Prüfstellen, die solche Systeme testen, nur noch dann staat-

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender - Prof. Dr.-Ing. Peter Stuwe
Kommunikationsvorstand - Prof. Dr.-Ing. Wilfried Schulz
Finanzvorstand - Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Kramny
Geschäftsführer – Dr.-Ing. Rupprecht Gabriel

Agentur für Messwertqualität und Innovation e.V.

Salzdahlumer Str. 46/48
38302 Wolfenbüttel
Vereinsregister 200331 beim Amtsgericht Braunschweig

lich anerkannt, wenn sie über ein eigenes Qualitätsmanagement-System verfügen. Unter welchen Voraussetzungen eine solche staatliche Anerkennung von QM-Systemen in Prüfstellen erfolgen kann, machte Dr. Wolfgang Kieninger, Referatsleiter im Regierungspräsidium Tübingen, in seinem Vortrag deutlich. Dabei wies er deutlich darauf hin, dass das von a:m+i entwickelte Rahmenhandbuch für ein QM-System den staatlich anerkannten Prüfstellen beim Aufbau eines solchen QM-Systems erheblich helfen kann.

Franz-Josef Jünger, Leiter des Arbeitsausschusses „Prüfstellen und Stichprobenverfahren“ der Arbeitsgemeinschaft der Länder im Mess- und Eichwesen (AGME) sowie Geschäftsbereichsleiter im Landesbetrieb für Mess- und Eichwesen NRW aus Köln stellte die aktuellen Stand zum Entwurf eines gesetzeskonformen neuen Stichprobenverfahrens vor. Hierzu gab es eine lebhafte Diskussion bei der aus dem Auditorium vor allem auf die Probleme beim linearen Ansatz des Alterungsverhaltens und die damit fehlende Eignung zur Anwendung bei elektronischen Messgeräten hingewiesen wurde.

Herr Michael Gmehlin, Leiter des Messwesens bei den Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH beschrieb in seinem Vortrag „Energiesmessung morgen - das unbekannte Wesen?“ zusammenfassend die heutige Situation vor dem Rollout und die vorliegenden Erfahrungen mit der Alterung elektronischer Geräte, bevor er das Thema Qualität der Messung näher erläuterte und Empfehlungen an die Marktpartner formulierte.

Der Kommunikationsvorstand der Agentur für Messwertqualität und Innovation e.V., Herr Dr. Wilfried Schulz, Dir. und Prof. a.D., dankte in seinem Schlusswort zum Ende des Symposiums den Referenten für ihre überaus aktuellen und sehr interessanten Vorträge und den Teilnehmern für ihre Beiträge zur Diskussion. Nach Rückmeldungen der Teilnehmer erwies sich das a:m+i-Fachsymposium 2017 wieder als eine sehr wertvolle Veranstaltung.



Foto: Referenten des a:m+i-Fachsymposiums 2017 (v.l.n.r.): (Foto: Peter Stuwe)

Dipl.-Ing. Gerald Lumpp (Vorarlberger Energienetze GmbH),

Prof. Dr. Uwe Heuert (Hochschule Merseburg),

Franz-Josef Jünger (Landesbetrieb für Mess- und Eichwesen NRW),

Michael Gmehlin (Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH)

Dr. Michael Weise (Rechtsanwalt, Becker Büttner Held Partnerschaft)

Dr. Wolfgang Kieninger (Regierungspräsidium Tübingen)